



Bild: Shutterstock/fizkes

Wie findet man seine Berufung? Gerade junge Christen stehen hier vor großen Herausforderungen. Und hier können erfahrene Christen helfen, indem sie „Berufungsberater“ werden. || Lesezeit: 8 min

OLIVER LAST

BERUFUNGSBERATUNG

Jugendlichen helfen,
ihre persönliche Berufung zu leben

Ich habe mich mit XY verlobt“, sagt er zu mir. „Das freut mich sehr!“, antworte ich ihm. „Oh, wie schön wäre es gewesen, wenn wir uns vorher über eure Beziehung unterhalten hätten. Dann hätten wir besser darüber sprechen können, wie

ihr gemeinsam eure Berufung lebt“, denke ich.

Im Laufe meines Lebens ist mir immer stärker bewusst geworden, wie hilfreich es ist, was in Sprüche 15,22 steht: „Wo es an Beratung fehlt, da scheitern die Pläne, wo viele Ratgeber sind, da gibt es Er-

folg.“ Mir ist es in Fleisch und Blut übergegangen, dass ich Ratgeber in meine Pläne und Ideen einbeziehe. Wenn ich neue Konzepte schreibe, dann schicke ich sie meinen Kollegen mit den Worten: „Ich freue mich auf eure Verbesserungen.“ Regelmäßig gehe ich zu einem Coach,

um meine Entscheidungen zu reflektieren.

Junge Leute müssen zentrale Lebensentscheidungen ohne große Lebenserfahrung treffen. Neben der Partnerwahl zum Beispiel die Berufswahl. Da ist es sehr wichtig, dass sie weise Ratgeber an ihrer Seite haben. Damit sie nicht nur irgendeinen Beruf, sondern ihre Berufung finden. Und damit sie gemeinsam mit ihrem Partner ihre gemeinsame Berufung leben können.

Seine Berufung zu erkennen ist aus meiner Sicht von zentraler Bedeutung, wenn es darum geht, wichtige Lebensentscheidungen zu treffen. Der Begriff ist aber auch irgendwie unklar und missverständlich. Deshalb werde ich im Folgenden drei unterschiedliche Perspektiven von Berufung aufzeigen. Anschließend gebe ich einige Ideen mit auf den Weg, wie reifere Personen jungen Leute helfen können, ihre persönliche Berufung zu entdecken.

Was ist Berufung? Drei unterschiedliche Perspektiven

- Gottes spezielle Berufung (Routenplaner)
- Gottes allgemeine Berufung (Landkarte)
- Gottes persönliche Berufung (Kompass)

Gottes spezielle Berufung kann deine Lebensplanung auf den Kopf stellen

„Jan, heirate Julia und werdet Missionare in Grönland!“ Manchmal sehnen wir uns danach, so eindeutig zu erkennen, was Gott mit unserem Leben vorhat. In Apostelgeschichte 13 wird beschrieben, wie Barnabas und Saulus vom Heiligen Geist berufen wurden, zu ihrer ersten Missionsreise aufzubrechen. Ich sehe keinen biblischen Grund, warum das nicht auch heute passieren könnte. Aber: Meistens

passiert das nicht. Und: Ich habe schon an der einen oder anderen Stelle erlebt, wie Menschen in meinem Umfeld ihre eigenen Wünsche und Gedanken mit dem Reden des Heiligen Geistes verwechselt haben.

In seltenen Fällen ist Gottes Berufung wie ein Routenplaner – der Heilige Geist zeigt genau den Ort und den Weg. Solch eine spezielle Berufung kann deine Lebensplanung vollkommen auf den Kopf stellen. Wie Mose kannst du dann innerlich rebellieren.

Wenn Gott eine spezielle Berufung ausspricht, dann braucht es Ratgeber. Erfahrene Menschen, die helfen, eigene Wünsche und Gedanken von Gottes Reden zu unterscheiden.

Gottes allgemeine Berufung soll deine Lebensplanung in jeder Situation bestimmen

„Der, der euch *berufen* hat, ist heilig; darum sollt auch ihr ein durch und durch geheiligtes Leben führen“ (1Petr 1,15). „Geschwister, ihr seid zur Freiheit *berufen!* Doch gebraucht eure Freiheit nicht als Vorwand, um die Wünsche eurer selbstsüchtigen Natur zu befriedigen, sondern dient einander in Liebe“ (Gal 5, 13).

Wenn in der Bibel das Wort *Berufung* verwendet wird, dann geht es nicht in erster Linie um einen konkreten Auftrag, den Gott uns gibt. Das kommt zwar auch vor. Deutlich häufiger wird jedoch betont, dass die Berufenen die Einladung Gottes angenommen haben und gerechtfertigt sind. Dadurch sind sie Heilige geworden. Wie ein Botschafter sein Land, so repräsentieren die berufenen Heiligen Gott auf dieser Welt. Deswegen sollen sie würdig wandeln und Gottes Prinzipien in dieser Welt ausleben.

In jeder Lebenssituation ist Gottes Berufung wie eine Landkarte. Sie zeigt uns, wo gefährliche Schluchten sind und wo Straßen enden – und wo Plätze mit schöner



„Jan, heirate Julia und werdet Missionare in Grönland!“ Manchmal sehnen wir uns danach, so eindeutig zu erkennen, was Gott mit unserem Leben vorhat.

Aussicht und Orte zum Auftanken sind.

Jüngerschaftsbeziehungen und Glaubenskurse sind Möglichkeiten, wie reife Christen helfen können, dass junge Christen die allgemeine Berufung Gottes für ihr Leben besser verstehen.

Gottes persönliche Berufung wird deiner Lebensplanung eine Richtung geben

Wir glauben, dass Gott jeden Menschen ganz individuell geschaffen hat und führt. Jeder von uns ist mit einer einzigartigen Kombination von Gaben und Fähigkeiten, von Lebensgeschichten und Werten ausgestattet.

In einzelnen Fällen spricht Gott eine spezielle Berufung in das Leben hinein, die nicht zu diesen Begabungen zu passen scheint. Wie bei Mose, der den Eindruck hat, dass er nicht gut reden kann, und von Gott Aaron zur Seite gestellt bekommt. Aber in den der Regel sind mit Gaben Aufgaben verbunden. Durch den Schmerz negativer Lebenserfahrungen können wir andere verstehen, die Ähnliches erleben.

Die allgemeine Berufung Gottes lehrt uns, was gut und richtig ist, weil wir Menschen sind. Die persönliche Berufung Gottes zeigt,

welche guten und richtigen Dinge wir in unserem Leben tun sollen.

Gottes persönliche Berufung ist wie ein Kompass. Er zeigt uns, in welche Richtung wir gehen sollen. Aber er nimmt uns nicht ab, an den Weggabelungen die Entscheidung zu treffen, ob wir nach rechts oder links gehen.

Im nächsten Abschnitt möchte ich euch einige Gedanken mit auf den Weg geben, warum es wichtig ist, Jugendlichen zu helfen, ihre persönliche Berufung zu finden – und wie ihr das tun könnt.

Berufungsberater sein

„Leider hat ihm in jungen Jahren niemand gesagt, dass er keine Lehrbegabung hat. Ihm das jetzt in seinem Alter noch zu sagen wird sehr schwer. Weil er das nicht verstanden hat, war es für seine Zuhörer und für ihn anstrengend. Und seine wahre Begabung konnte er nicht zur Entfaltung bringen.“ Kennt ihr so Gedanken? Ich leide an solchen Situationen. Und ich wünsche mir sehr, dass die junge Generation weise Berater an ihrer Seite hat, um ihre Begabungen zum Nutzen vieler zur Entfaltung zu bringen.

Meine Tochter bekam mit 13 Jahren in der weiterführenden Schule bereits Angebote, die ihr

langfristig helfen sollen, sich auf dem Arbeitsmarkt zu orientieren. Dazu sollte sie sich und ihre Fähigkeiten besser kennenlernen. In unseren Gemeinden haben wir ein so unglaublich großes Potenzial, wo Jung und Alt voneinander profitieren können. Und meine Erfahrung ist: Jugendliche sehnen sich danach, begleitet zu werden. Wenn es so viele Berufsberater gibt – lasst uns doch zu Berufsberatern werden!

Wie wirst du ein Berufsberater?

Investiere in die Beziehung

Vertrauen ist das Schlüsselwort. Junge Menschen werden mit dir erst dann über so persönliche Dinge wie ihre Begabungen und Erfahrungen reden, wenn ihr eine positive Beziehung miteinander habt. Du kannst dazu beitragen, indem du echtes Interesse an ihrem Leben zeigst. Ein interessiertes „Wie geht es dir?“ ist ein guter Startpunkt. Vielleicht eine Einladung auf eine Pizza, bei der ein persönliches Gespräch entsteht. Um gehört zu werden, brauchst du Vertrauen. Bist du bereit, darein zu investieren?

Zeige dich als weiser Ratgeber

Wenn Vertrauen entsteht, dann werden die Gespräche persönlicher. Und wenn die Gespräche persönlicher werden, hast du die Chance,

ein weiser Ratgeber zu sein. Deine Gedanken zu teilen über Lebenssituationen. Ich erlebe es immer wieder, dass ich in persönlichen Gesprächen nach meiner Einschätzung gefragt werde. Das passiert, wenn Vertrauen entsteht.

Biete dich an als Begleiter

Wenn eine gute Beziehung entstanden ist, dann kannst du ruhig mutig anbieten, dein Gegenüber intensiver zu begleiten. Junge Leute sehnen sich danach. Wirklich! Das ist es, was ich erlebe und immer wieder auf Freizeiten gehört habe. Seid stark und mutig, überwindet eure Menschenfurcht. Bietet ihnen an, gemeinsam Gottes Gaben in ihrem Leben zu entdecken. Helft ihnen, in Gesprächen herauszufinden, was Gott mit ihnen vorhat.

Wir leben in einer sogenannten Multi-Options-Gesellschaft. Während früher klar war, dass du Schmied wirst, wenn dein Vater Schmied war, weil dein Großvater schon Schmied war, stehen heute sehr viele Möglichkeiten offen. Das ist eine Chance. Für viele junge Menschen aber auch eine Überforderung. Wie schön ist es, wenn sie weise Berufsberater an ihrer Seite haben, die ihnen helfen, Gottes Möglichkeiten für ihr Leben zu entdecken.



Oliver Last ist Leiter der CJ-Jugendarbeit und wohnt mit seiner Familie in Werne.

